



Foto: Simon Bosshard

Nein, dieses Bild stammt nicht aus Israel, sondern aus Wales. Aber scheint es nicht fast so, als würden die beiden Schafe dieses «Heute» hören?

«Heute! ist euch der Heiland geboren»

EINE KLEINE WEIHNACHTSPREDIGT // Die Geburt von Jesus feiern wir jedes Jahr von Neuem. Aber was hat sie mit uns zu tun, hier und heute? Dazu eine kurze biblische Betrachtung.

Simon Bosshard, Pfarrer

Im Unterricht mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden lesen wir das Lukasevangelium. Dabei kommen wir viermal am unscheinbaren Wörtlein «Heute» vorbei. Lukas setzt es an Schlüsselstellen ein – und nimmt dabei die Sprache der hebräischen Bibel auf.

Dieses «Heute» gilt damals ...

Im fünften Mosebuch wird das «Heute» geradezu inflationär gebraucht. In seiner Abschlussrede an das Volk erinnert Mose an den Auszug aus Ägypten und die Wüstenwanderung und fordert eine Entscheidung: «Sieh, ich habe dir heute das Leben und das Glück vorgelegt, den Tod und das Unglück.» (5. Mose 30,15). Dabei hat das «Heute» eine wichtige Funktion: Natürlich gilt es in der Erzählung zunächst den anwesenden Israeliten. Gleichzeitig aktualisiert das «Heute» die Geschichte Gottes mit seinen Menschen ... bis heute!

... und es gilt auch heute

In diesem Sinne verwendet auch Lukas das kleine Wörtlein: So sprechen die Engel zunächst einmal zu den Hirten: «Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids.» (Lk 2,11). Und doch können auch wir, hier und heute, dieses Wort hören.

Und wenn Jesus in seiner «Antrittspredigt» in der Synagoge von Nazareth Worte aus dem Jesajabuch vorträgt, kann er sagen: «Heute ist dieses Schriftwort erfüllt.» (Lk 4,21). Und als Zachäus, der Zöllner, eine 180-Grad-Lebenswende erfährt, spricht Jesus zu ihm: «Heute ist diesem Haus Heil widerfahren.» (Lk 19,9) Schliesslich sind da die Worte am Kreuz, Jesus zwischen den beiden Verbrechern, und Jesus spricht dem einen zu: «Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.» (Lk 23,43).

So versetzt uns das «Heute» in die Geschichte selbst. Kaum jemand hat so pointiert über diese «Gleichzeitigkeit» nachgedacht wie der Philosoph Søren Kierkegaard, der vor 170 Jahren gestorben ist: Im Glauben geht der Mensch eine unmittelbare Beziehung zur Wahrheit ein, die sich in Jesus Christus gezeigt hat. Er betrachtet also nicht nur eine alte Geschichte, sondern wird Teil von ihr – und ist herausgefordert, im Hier und Heute mit dieser Wahrheit zu ringen und sie für sich selber anzunehmen.

Gottesdienste und Anlässe im Advent und an den Weihnachtstagen

Ersichtlich auf Seite 4 und in unserer Broschüre zu Weihnachten.



RANDNOTIZ

Almut Jödicke, Kirchgemeindemitglied

Drei Tassen Tee

Diesen Sommer waren wir wieder mal auf einer ostfriesischen Insel, und dort besuchte uns eine Freundin, die schon lange in Ostfriesland lebt. Sie erzählte uns von einem dortigen Brauch. (Vermutlich haben Sie schon von der ostfriesischen Teezeremonie gehört: Kandis in eine hübsche kleine Porzellantasse geben, Schwarztee aus einer hübschen Kanne hineingießen, dass der Kandis knistert, mit einer winzigen Suppenkelle einen Gutsch Rahm hineingeben, so, dass er dann als Wölkchen aufsteigt und langsam oben eine weisse Fläche bildet, umrühren, trinken.) An einem Leidmahl im Dorf wird, natürlich, allen immer wieder Tee eingeschenkt. Die erste Tasse trinkt man schweigend. Bei der zweiten Tasse sprechen alle über die verstorbene Person. Bei der dritten dürfen auch der Dorfklatz und alles andere wieder zur Sprache kommen.

Dieser Ablauf ist wunderschön und spricht eigentlich für sich selber. Dennoch ist diese Aufnahme des Trauerprozesses im Zeitraffer sicher nicht als Tempovorgabe für die Trauernden gedacht. Wir können niemandem vorschreiben, wann er oder sie die dritte Tasse Tee zu trinken hat.

Vielleicht kennen Sie einen Menschen, der vor kurzer oder längerer Zeit eine geliebte Person verloren hat und dem noch gar nicht nach Weihnachtenfeiern zumute ist. Respektieren Sie das – und seien Sie trotzdem da, ohne Glitzer. Denn auch wenn man nicht in Weihnachtsstimmung ist, heisst das nicht, dass man allein sein möchte. Vielleicht ist ein ruhiges gemeinsames Teetrinken gar keine so schlechte Sache.

Lieber Christoph, ...

SOZIALDIAKONIE // Wir verabschieden Christoph Furrer. Wie sich die Sozialdiakonie seit Juni 2024 entwickelt hat und wie es weitergeht.

Dominik Siegmann, Kirchenpflege

... wenn wir als Kirchgemeinde Veltheim auf die vergangenen Monate zurückblicken, staunen wir, wie viel Leben, Wärme und Bewegung du seit Mitte Juni 2024 zu uns gebracht hast. Von Beginn an bist du als Sozialdiakon mit offenem Herzen, spürbarem Elan und einer Portion Abenteuerlust in deine Aufgaben hineingestiegen. Manches war neu, manches herausfordernd – und doch hast du dich mit Mut, Offenheit und echter Zuwendung allen Menschen und Situationen gestellt.

Mit Engagement hast du Dorffest, Basar und andere Grossanlässe mitgestaltet und ihnen deinen frischen Blick und deine Energie verliehen. Besonders ans Herz gewachsen ist dir der neu belebte Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren. Einmal im Monat hast du – zusammen mit Köchin Barbara Mock – im Saal des Kirchgemeindehauses Gäste verwöhnt, bekocht und herzlich willkommen geheissen. Viele schöne Begegnungen, wertvolle Gespräche und strahlende Gesichter haben diesen Mittagstisch geprägt.

Auch auf die Ausflüge und die Seniorenferienwoche in Magliaso, die du mit Sorgfalt organisiert und

durchgeführt hast, schaust du mit Freude zurück. Und ganz besonders lebendig bleiben die Nachmittage in der Kirche Rosenberg: Momente des gemeinsamen Spielens, des Austauschs, des Bibelteilens – oft begleitet von Pfarrer Matthias Küng –, an denen spürbar wurde, was Kirche im Kern sein kann: ein Raum, in dem alle willkommen sind und der das miteinander trägt.

Du hast es geschafft, ein vielseitiges, warmherziges und geschätztes Programm für Seniorinnen und Senioren aufzubauen. Viele Beziehungen sind in dieser Zeit gewachsen, manche neu entstanden. Dafür danken wir dir im Namen der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde.

Nun verabschiedest du dich – früher, als wir es erwartet haben. So wie unser gemeinsamer Weg als kleines Abenteuer begonnen hat, endet er nun auch. Du machst dich auf den Weg ins Ländli Zürich und nimmst dort neue Aufgaben in Angriff. Für diesen Übergang, für deinen weiteren Berufsweg und für alles, was vor dir liegt, wünschen wir dir von Herzen Gottes reichen Segen, Klarheit, Freude und gute Weggefährten.

Zum Abschied ein Wegesehen:

Gott begleite dich mit seinem Licht, wo dein Weg unklar ist. Gott halte seine schützende Hand über dir, wenn du Neues wagst. Gott schenke dir Kraft, Mut und offene Augen für das Gute, das vor dir liegt.

Er segne dich und behüte dich – heute und allezeit.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen, die Kirchgemeinde Veltheim

Wie es weitergeht

Die Kirchenpflege hat eine Personalkommission damit beauftragt, die nun frei gewordene Stelle neu zu besetzen. Bis der neue Stelleninhaber/die neue Stelleninhaberin seine/ihre Tätigkeit aufnimmt, ist es uns ein Anliegen, die Kontinuität der bestehenden Angebote zu gewährleisten. Für die Übergangsfrist ab Januar 2026 ist das beliebte Programm für Seniorinnen und Senioren auf dem Flyer, welcher an den gewohnten Orten aufliegt, und auf der Webseite (QR-Code unten) unserer Kirchgemeinde ersichtlich. Wir danken allen Mitarbeitenden, dass sie durch ihre Zusammenarbeit die Weiterführung der Angebote unterstützen.

Programm für Seniorinnen und Senioren, Januar bis April 2026



Gottesdienst mit Verabschiedung von Christoph Furrer

So., 14. Dezember 2025

10.00 Uhr, Dorfkirche

Im Rahmen des Singgottesdienstes zum 3. Advent



Foto: Matthias Kern

Christoph Furrer kocht für den Mittagstisch.

Drei Fragen an ...

INTERVIEW // ... Dorit Kern, die in Veltheim Verbündete findet.

Carlotta Schneider (11) mit Papi Timon

Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Neben der Nähe zur Kirche sind es vor allem die Menschen, die mir wichtig geworden sind. Als ich neu in die Kirche kam, war ich zuerst ein bisschen nervös. Aber weil ich so herzlich begrüsst wurde, wollte ich gar nicht mehr weg. Ich habe schnell gute Freunde gefunden. Auch die Mischung in den Gottesdiensten gefällt mir – man merkt, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer sehr viel wissen, aber gleichzeitig spüre ich auch, dass es nicht nur um das Predigen geht, sondern um die Liebe zu Gott und zu den Menschen. Ich bin sehr gern im Gottesdienst. Er gibt mir Ruhe in stressigen Momenten, und trotzdem lerne ich immer etwas.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Mir gefällt vor allem, wie vielfältig alles ist. Es gibt viele Angebote und Menschen in jedem Alter, und für jeden ist etwas dabei. Wenn man etwas bewegen möchte, findet man immer Verbündete. Im Gottesdienst finde ich es

schön, dass es immer wieder eine kleine «Stille» gibt. Da kann ich schnell ruhig werden und richtig runterfahren. Man hat auch Zeit, über das nachzudenken, was vorher gesagt wurde.

Die speziellen Gottesdienste gefallen mir auch sehr, wie zum Beispiel der Segnungsgottesdienst oder der Brüggligottesdienst, wo ganz neue Elemente vorkommen. Der Mix gefällt mir echt gut.

Was wünschst du dir?

Der Sonntagmorgen könnte für mich ein bisschen abwechslungsreicher sein. Im Moment läuft er fast immer gleich ab. Das Traditionelle soll man aber nicht weglassen – einfach ein bisschen mehr Abwechslung wäre cool.



Dorit Kern

Abschied Regula Uttinger

SIGRISTENDIENST // Unterstützung mit Herz, Hingabe und Sinn für besondere Momente.

Anna-Barbara Schlüer, Kirchenpflegepräsidentin



In den vergangenen eineinhalb Jahren hat uns Regula Uttinger mit einem kleinen Pensum als Sigristin unterstützt. Per Ende Dezember beendet sie ihre Tätigkeit in der Dorfkirche. Mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail hat sie zahlreiche Anlässe begleitet. Ihr feines Gespür für eine stimmige

Atmosphäre und ihre Zuverlässigkeit wurden sehr geschätzt. Durch ihre Arbeit hat sie die Willkommenskultur in der Dorfkirche auf wertvolle Weise mitgeprägt und das Gemeindeleben bereichert. Wir danken Regula Uttinger herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung.


Weihnachten für alle 24. Dezember ab 19 Uhr

Bitte beachten Sie dazu die aufgelegten Flyer, unsere Webseite und den Bericht auf Seite 3 der Ausgabe 22/25. Bitte anmelden bis 17. Dezember.



«Stadtglüt»

1. Januar 2026, 15 Uhr,
Kirchplatz Winterthur

Bereits zum 13. Mal wird das Winterthurer Stadtglüt am Neujahrstag das neue Jahr einläuten. Weitere Informationen auf:  stadtgluet.ch



Ukrainische ökumenische Epiphaniefeier

Sonntag, 4. Jan. 2026,
17 Uhr, Dorfkirche

Ein bedeutendes und geheimnisvolles Fest im byzantinischen Kirchenjahr steht am Anfang des Jahres im Kalender – der zweite Höhepunkt der weihnachtlichen Festzeit: das Fest der Taufe Jesu Christi (Epiphanie), verbunden mit der grossen Wasserweihe. Gemeinsam feiern wir auf Ukrainisch und Deutsch, begleitet von den eindrucksvollen Gesängen der Ostkirche. Wir nehmen teil am feierlichen Ritus der Wasserweihe, bei dem das lebensspendende Wasser gesegnet wird, beten für Frieden in unserer zerrissenen Welt und kommen anschliessend bei einem einfachen Abendessen miteinander ins Gespräch.

Mit: Pfr. Ivan Machuzhak (ukrainische griechisch-kath. Kirche), Pfrn. Esther Cartwright und dem Ensemble Anima Ruthenica (Leitung Sviatoslava Luchenko).

Wer gerne am Samstagnachmittag, 3. Januar 2026 ab 14 Uhr beim Vorbereiten des Abendessens helfen möchte (u.a. Wareniki füllen und falten; Tische decken), melde sich bitte bei esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch. Danke.

Taufkinder gesucht Taufgottesdienst am Chile-Sonntag, 1. März 26

Jedes Jahr gestalten die Kinder des 3.-Klass-Unterrichts einen Taufgottesdienst mit. Für diesen Gottesdienst sind noch ein bis zwei Täuflinge gesucht. Der Gottesdienst ist ideal für Tauffamilien, die ihre Freude mit den Unti-Kindern teilen möchten. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Simon Bossard. Der Taufgottesdienst ist Teil des sogenannten «Chile-Sonnigs» – nach dem Gottesdienst gibt es vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und ein gemeinsames Mittagessen.

Unterstützen Sie Projekte unserer Kirchgemeinde finanziell

Wir sind eine lebendige Kirchgemeinde mit einer Vielzahl von Angeboten und Veranstaltungen. Um das Kirchgemeindegelben trotz rückläufiger Steuern auf dem aktuellen Niveau zu halten oder gar auszubauen, bitten wir um Spenden an die Kirchgemeinde. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene sozialdiakonische Projekte zu unterstützen, wie etwa das Weihnachtstheater, Kinder- und Jugendlager oder das Projekt WegBegleitung. Ab Fr. 100.– sind die Beiträge steuerbefreit. Mehr dazu via QR-Code, der Sie auf unsere Webseite führt.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.





Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember

10.00 Dorfkirche
Singgottesdienst zum 3. Advent und Verabschiedung Christoph Furrer
 Wir singen klassische Adventslieder, angeleitet von Kantor Ch. Germann. Pfr. S. Bosshard. Musik: M. Lanz. Kindertreff

19.00 Stadtkirche
Adventliche Sinnesreise für junge Erwachsene
 jung.reformiert.winterthur

Di. + Fr., 16. + 19. Dezember

06.30 bis 7.00 Dorfkirche
Morgengebet in der Adventszeit
 Pfr. T. Frehner

Mittwoch, 17. Dezember

10.30 Dorfkirche
Seniorenweihnacht
 Infos: Ausgabe 22/25 auf Seite 2. Pfr. M. Küng. Musik: Ch. Germann

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Dorfkirche
Gottesdienst zum 4. Advent
 Pfrn. E. Cartwright
 Musik: M. Lanz. Kindertreff

Mittwoch, 24. Dezember

16.00 Dorfkirche
Weihnachtsfeier für Kinder und Familien
 Pfr. S. Bosshard, C. Bosshard und Team. Musik: M. Lanz

Mittwoch, 24. Dezember

22.30 Dorfkirche
Christnachtfeier
 Pfrn. E. Cartwright. Musik: Solistinnen und Solisten, Projektchor, M. Lanz und Ch. Germann

Donnerstag, 25. Dezember

10.00 Dorfkirche
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. T. Frehner. Musik: Ch. Germann und R. Cuonz, Cello

Sonntag, 28. Dezember

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche
Silvestergottesdienst
 Pfr. M. Küng. Musik: O. Velásquez, Klarinette, Kantor Ch. Germann

Impressum
 reformiert.veltheim

Redaktion Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann
 Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
 Nächste Ausgabe: 31. Dezember 2026



Angebote und Veranstaltungen

Monat Dezember

Stadtweite Anlässe in der Advents- und Weihnachtszeit
 refkirchewinterthur.ch/weihnachten/

Unsere Broschüre zur Advents- und Weihnachtszeit

Freitag, 12. Dezember

20.00 KGH Wülflingen
Männerstamm Winterthur-West
 Interessierte Männer sind jederzeit willkommen.

Sonntag, 14. Dezember

17.00 Dorfkirche
Weihnächtliche Mitsing-Feier mit anschließender Suppe am Feuer
 Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gestaltung: Joel Bänziger und Christoph Germann. Weitere Informationen auf Seite 3 der Ausgabe 22/25.

Mittwoch, 17. Dezember

09.30 bis 11.00 Uhr
 Kirchgemeindehaus
Offenes Spielzimmer
 Pfarrer Simon Bosshard

Donnerstag, 18. Dezember

09.30 Kirchgemeindehaus
Gratis-Kleiderschrank
 Kinder- und Erwachsenenkleider
 Das Spielzimmer ist offen.
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli

Freitag, 19. Dezember

17.00 Kirche Rosenberg
JuKi-Weihnachtsparty
 Anmeldung bei Pfarrer S. Bosshard

Samstag, 20. Dezember

18.00 Pfarrhaus
 Bachtelstrasse 74
Fondue-Essen und Weihnachtslieder
 im Keller des Pfarrhauses mit jung.reformiert.winti

Mittwoch, 24. Dezember

19.00 Kirchgemeindehaus
Weihnachten für alle
 Anmeldung bis 17. Dezember. Infos: Flyer und Webseite

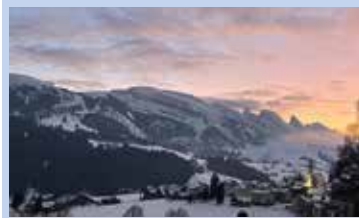
Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.
 Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch



ab Freitag, 9. Januar 2026

Schneewochenende in Wildhaus
 Das unkomplizierte Weekend für Jung und Alt: Konfirmandinnen und Konfirmanden, junge Erwachsene, Familien, Einzelpersonen ... Gemeinsam das Obere Toggenburg geniessen, Ski fahren, kochen, singen und zusammen feiern. **Weitere Informationen und Anmeldung via QR-Code oder auf den aufgelegten Flyern.**



Voranzeige

Erwachsenenbildungsreihe 2026: Menschlich bleiben im Zeitalter der Maschinen.
 Montag, 12./19./26. Januar 2026. Weitere Informationen via QR-Code oder auf den aufgelegten Flyern.



Danke!

Liebes Kirchgemeindeglied
Zum Ende des Jahres bedanken wir uns herzlich bei Ihnen für alles Mitdenken, Gestalten und treue Dabei-Sein in unserer Kirchgemeinde. Ob stilles oder aktives Mitglied: Schön sind Sie Teil unserer Gemeinde. Herzlich grüssen Sie alle Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Veltheim.

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Instagram:

Unten stehende Angebote finden jeweils im Jugendtreff an der Feldstrasse 6 statt.

Freitag, 12. Dezember

18.30 bis 21.30
Kochen wie auf Tiktok und Co.
 Für alle Jugendlichen ab der 1. Oberstufe.

Mittwoch, 3. + 17. Dezember

15.30 **Ladiestreff**

Donnerstag, 18. Dezember

Kein Jungstreff

Kontakte

Pfarramt
 Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner
 052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright
 079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Matthias Küng
 079 703 45 09
matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Pamela Blöchli, Jugendarbeit
 079 579 25 75
pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch

Joel Bänziger, Freiwilligen- und Familienarbeit
 079 573 57 17
joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch

Christoph Furrer, Alter & Generationen, grosse Anlässe
 079 573 90 66
christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
 Caroline Moser, Bernadette Güpfer
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
 Montag, Dienstag und Freitag
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und
 von 13.15 bis 14.30 Uhr
Das Sekretariat bleibt von Mo., 22. Dez. 25 bis und mit Fr., 2. Jan. 26 geschlossen.
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege
 Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin
 079 698 33 81
anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch